Vorstellung der 3 Strategieoptionen für

Die Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg

Strategie?!

Was ist das? Warum brauchen wir eine? Und was soll das hier eigentlich?

- Eine externe Analyse (GSAT) sowie **wachsende Unzufriedenheit** in der Bundesversammlung machten strukturelle Schwächen sichtbar – vor allem das Fehlen eines strategischen Rahmens. Die **88. Bundesversammlung richtete** daraufhin eine **Arbeitsgruppe ein**, deren **Strategie-Konzep**t nun vorliegt und umgesetzt wird.

- Das **Konzept beschreibt** einen **Arbeitsplan zur Entwicklung** einer **Strategie**: **Klare Zielen** und **Prioritäten** sollen Ressourcen gezielt einsetzen und die BV stärken. **Weniger Themen** bedeuten **bessere Umsetzung, klarere Kommunikation** und ein **geschärftes Profil.**

Strategie?!

Was ist das? Warum brauchen wir eine? Und was soll das hier eigentlich?

- Das **Konzept soll klare Entscheidungsrahmen schaffen**, verständlich formuliert sein & konkurrierende Beschlüsse vermeiden. Es **gilt verbindlich für alle Gremien**, soll die BV stärken und durch ihre Beschlüsse höchste Legitimation sichern.

- Für eine **breite Akzeptanz** der Strategie setzt das Konzept auf eine passende **Zyklusdauer** von **5 Jahren**, der **Beteiligung aller Ebenen**, der **Stärkung demokratischer Strukturen** und die **Förderung von Selbstwirksamkeit** – besonders für ehrenamtlich Engagierte.

Strategie?!

Was ist das? Warum brauchen wir eine? Und was soll das hier eigentlich?

- Das Konzept berücksichtigt den realistischen Aufwand:
  - Vorhandene Strukturen
  - Einfache Methoden
  - Expert*innen-Unterstützung
  - Partizipation
  - gut auf andere Verbandsebenen übertragbar
- Die Strategieentwicklung basiert auf einem **Schleifenm**

Strategie?!

Was ist das? Warum brauchen wir eine? Und was soll das hier eigentlich?

0 Vorbereiten	Die Arbeitsgruppe für den Strategieprozess (= Strategiegruppe) wird besetzt und die Arbeitsfähigkeit wird hergestellt.
1 Analysieren	Umfeld- und Verbandsanalysen werden durchgeführt und **Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken** daraus abgeleitet. Die Ergebnisse werden in einem partizipativen Prozess überprüft.
2 Entwickeln	Unterschiedliche Strategieoptionen für die Zukunft der DPSG werden entwickelt. Kriterien für die Bewertung der Optionen werden finalisiert und die Strategieoptionen reduziert.
3 Fokussieren	Eine Strategieoption wird mittels der Bewertungskriterien ausgewählt.
4 Finalisieren	Die Strategie wird ausformuliert und die finale Strategie wird auf der Bundesversammlung entschieden.
5 Umsetzen	Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der beschlossenen Strategie werden abgeleitet und umgesetzt. Die Wirksamkeit der Strategie wird überprüft.

Die Strategie-Gruppe

Hat sich aus verschiedenen Expert*innen in bestimmten Verbandsthemen zusammengesetzt und wurde vom HA berufen.

Der aktuelle Stand: 3 Optionen

Aus den ursprünglichen 5 Strategieoptionen hat der Bundesvorstand folgende 3 ausgewählt:

- **Unser Kompass – wir entscheiden nachhaltig**
- **Meine Stimme, mein Verband**
- **Starkes Ehrenamt für starke Stämme**

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Die DPSG stellt in den kommenden fünf Jahren **Nachhaltigkeit ins Zentrum** ihres Handelns – **ökologisch, sozial und ökonomisch**. Wir schauen ehrlich hin, wo wir stehen, und entwickeln ein gemeinsames Zielbild, das wir nach innen leben und nach außen sichtbar machen. **Umweltbildung wird zum Markenzeichen**: In Gruppenstunden, Ausbildung, Fahrten und Lagern machen wir Klima-, Tier- und Umweltschutz sowie die Folgen unseres Konsums erfahrbar. **Natur- und Erlebnispädagogik stärken Persönlichkeitsentwicklung und Schlüsselkompetenzen** – als bewusstes Gegengewicht zur beschleunigten, digitalisierten Welt. Wir verstehen und **entlasten Ehrenamtliche** durch klare Analysen und gezielte Maßnahmen, befähigen Leiter*innen, Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen zu vermitteln und achtsam mit eigenen Ressourcen umzugehen, und verankern nachhaltiges Entscheiden strukturell. Durch **strategische Partnerscha**ften – auch außerhalb des rdp – entwickeln wir gemeinsame Programme, verstärken unsere Stimme in Politik und Gesellschaft und erschließen Anknüpfungspunkte in Regionen mit schwacher kirchlicher Anbindung. So schärfen wir unser Profil, gewinnen neue Kräfte und setzen Ressourcen wirksam, gerecht und zukunftsfähig ein.

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Die DPSG als starke Stimme für gelebte Nachhaltigkeit

- Wir schauen hin: Wo stehen wir als Verband in Sachen Nachhaltigkeit? Wir nehmen unter die Lupe, was bereits läuft – ökologisch, sozial und ökonomisch.
- Wir entwickeln eine gemeinsame Haltung: Nachhaltigkeit braucht ein Zielbild, das uns verbindet – nach innen und außen.
- Wir machen uns fit: Dort, wo Wissen oder Erfahrung fehlt, bauen wir Kompetenzen auf – praxisnah, pfadfinderisch und gemeinsam.
- Wir zeigen Haltung: Mit klarer Öffentlichkeitsarbeit, starken Botschaften und guter Kommunikation machen wir sichtbar, wofür wir stehen.

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Umweltbildung innerverbandlich:

- Umweltbildung ist fester Bestandteil unseres pfadfinderischen Lernens. In Gruppenstunden, auf Lagern und in der Ausbildung machen wir ökologische Themen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahrbar – alltagsnah, altersgerecht und handlungsorientiert.
- Wir greifen zentrale Themen wie **Klimaschutz**, **Tierschutz**, **Umweltschutz** und die **Folgen unseres Konsumverhaltens** auf und schaffen Räume, in denen junge Menschen Zusammenhänge verstehen, Haltung entwickeln und eigenes Handeln reflektieren können.
- So fördern wir ein Bewusstsein dafür, wie jede*r von uns zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen beitragen kann – heute und in Zukunft.

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Natur erleben

- Natur- und Erlebnispädagogische Ansätze - zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, Erwerb wichtiger Kompetenzen fürs das weitere Leben (Problemlösung, Resilienz, Kooperation, Selbstwirksamkeit, Führungsstile und -eigenschaften)
- Fahrten und aktives Pfadfinderleben in der Natur als Kernkompetenzen unserer pfadfinderischen Pädagogik
- Abgrenzung zur schneller werdenden digitalisierten Gesellschaft, Jugendliche wünschen sich Räume für echte Erlebnisse und der echten Begegnung (Ergebnis aus Umfeldanalyse)
- Bewusstsein stärken für diese Kernidentität unseres pfadfinderischen Lebens (WHY? - Was bewegt uns?)

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Strategische Partnerschaften im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich

- **Identifikation und Ansprache geeigneter Partner*innen** aus Zivilgesellschaft, Kirche, Wissenschaft und Umweltbildung mit einem gemeinsamen Interesse an ökologischer Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung.
- **Aufbau tragfähiger Kooperationen** zur inhaltlichen Zusammenarbeit, um pfadfinderische Perspektiven in gesellschaftliche Diskurse rund um Klima- und Umweltschutz einzubringen.
- **Entwicklung gemeinsamer Bildungsformate und Inhalte/Programme** die jungen Menschen konkrete Handlungsmöglichkeiten für gelebte Nachhaltigkeit aufzeigen – lokal, national und international.
- **Koordinierte Kommunikation und gemeinsames Auftreten** gegenüber Politik und Öffentlichkeit, um als starker Akteur für eine nachhaltige und gerechte Welt sichtbar zu sein und Veränderung aktiv mitzugestalten.

1. Option

“Unser Kompass — Wir entscheiden nachhaltig.“

Nachhaltige (strukturelle) Verbandsentwicklung durch

- **Ehrenamt verstehen und entlasten:** Wir analysieren, welche Aufgaben Ehrenamtliche übernehmen, was sie wirklich brauchen und wo ihre Energie am meisten Wirkung entfaltet – und entwickeln daraus gezielte Maßnahmen, die spürbar entlasten.
- **Ausbildung für ganzheitliche Nachhaltigkeit:** Unsere Leiter*innen werden befähigt, in allen Dimensionen – sozial, ökologisch und ökonomisch – nachhaltiges Handeln zu vermitteln und zugleich achtsam mit ihren eigenen Ressourcen umzugehen.
- **Nachhaltigkeit in Strukturen verankern:** Wir prüfen, wie Entscheidungen im Verband getroffen werden, reflektieren Herausforderungen und Fehler und schaffen Prozesse, in denen Nachhaltigkeit systematisch berücksichtigt wird.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Die DPSG schafft **geschützte Räume**, in denen Kinder und Jugendliche **Demokratie erleben und ausprobieren**, Selbstwirksamkeit erfahren und sich als **aktive Gestalter*innen der Gesellschaft** entwickeln können. In Gruppenstunden, Projekten und Veranstaltungen wird **Mitbestimmung konkret erfahrbar** – als Grundlage für verantwortungsvolles Handeln und solidarisches Miteinander. Hierbei wird die pfadfinderische Säule **„look at the Child“** konsequent fortgesetzt.

Durch gezielte Anpassungen **entlastet** die DPSG ihre Ehrenamtlichen, **stärkt deren Engagement** und **schärft ihr eigenes Profil**. Beteiligung im Verband wird **systematisch gefördert und strukturell verankert**.

Mit **klarer Haltung und strategischer Positionierung** bringt sich die **DPSG aktiv in gesellschaftliche Diskurse** ein, gestaltet mit und setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein – **innerhalb und außerhalb kirchlicher Kontexte.**

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Handlungsfelder:

Meine Rechte – meine Stimme

Kinderrechte kennen. Selbstbewusst handeln

- **Wir bauen auf:** Kinder und Jugendliche werden durch Aufklärung gestärkt, kennen und vertreten ihre Positionen & Rechte – in und aus dem Verband heraus
- **Wir entwickeln:** Material und Methoden für Gruppenstunden. Diese werden allen Untergliederungen zur Verfügung gestellt, sodass ein umfangreiches Portfolio an Möglichkeiten jederzeit bereitliegt und genutzt werden kann.
- **Wir unterstützen:** Inhaltliche Ideen für Lager-/Aktionsgestaltungen. Hier liegt der Fokus z.B. auf dem Besuch von Land-/Bundestag, um nicht nur Einblicke in das Innerste unserer Demokratie zu gewähren, sondern auch aktiv pfadfinderische Perspektiven in die Politik miteinzubringen.
- **Wir sind laut und stehen für uns ein:** Die DPSG soll sich nach außen als Lobby-Organisation für Kinder und Jugendliche einsetzen und sich einen Ruf als Expertin in diesem Bereich etablieren, damit wir in Politik und Gesellschaft als Stimme wahrgenommen und gehört werden.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Talk, talk, talk

Räume für gelebte Debattenkultur – Auf allen Ebenen Netzwerke & Umfeld mitgestalten

- **Wir fördern den Spaß an Diskussion:** Diskussionen sollen nicht nur sachlich sein, sondern gleichzeitig Erfolgserlebnisse und Spaß im Austausch mit Mitmenschen vermitteln.
- **Learning by Doing:** Wer Demokratie erlebt, versteht sie auch besser. Wir werden Kinder und Jugendliche dazu befähigen Demokratie zu erleben und zu gestalten.
- **Für die Stammesebene:** werden Ideen für Aktionen und Formate in der Leitungsrunde erarbeitet. Hier liegt der Fokus u.a. auf der Organisation von Podiumsdiskussion, der Einladung von Bürgermeister*in in Gruppenstunden etc. Der Stamm soll zur Demokratie-Werkstatt werden.
- **Für die Bezirks- und Diözesanebene:** werden Hilfestellungen zu „Wie gestalte ich Diskussionen auf Versammlungen?“ sowie Ideen für Arbeitsteile in diskursivem Format erarbeitet
- **Kooperationen mit Akteur*innen vor Ort**: und auf allen politischen Ebenen werden gefördert. Ziel ist es, dass die pol. Akteur*innen als solche identifiziert werden, damit eine gezielte „Lobby-Arbeit“ für unsere pfadfinderischen Werte etabliert werden kann.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Demokratiewerkstatt Leitendenausbildung zur Demokratieförderung

- **Wie gehen wir mit (rechts-)extremistischen Gegenwind um?** – Arbeitshilfen und/oder Ausbildungsangebote werden erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Anstatt lediglich zu framen, wollen wir antidemokratische Strömungen als solche entlarven und uns aktiv gegen diese positionieren
- **Die Leitungsausbildung ergänzen:** indem die in dieser Strategie entwickelten Handlungsfelder mit eingebunden werden.
- **Methoden zur Mitbestimmung:** werden entwickelt und aktiv erlebt. Mitbestimmung steht hier auch als zentrales Merkmal für das Lernen von Demokratie.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Mitbestimmung unter der Lupe – DPSG-Strukturen evaluieren & erneuern

- **Mehr echte Mitbestimmung erleben** – Verantwortung an Kinder und Jugendliche übertragen, um Erfahrungen zu ermöglichen (z.B. Budget-Entscheidungen, …)
- **Überprüfung unseres strukturellen Aufbaus** – Sind Bezirke, Diözesen, Bund noch zeitgemäß? Wie viele Arbeitskreise und Referent*innen braucht es?
- **Die Aufgaben von Vorständen und Ebenen:** werden bewusstgemacht und ggf. überdacht. Wir sind uns der stellenweise unklaren Aufgabenverteilungen bewusst und werden diese evaluieren mit Hinblick auf Effizienz und Demokratie-Förderungs-Leistung.
- **Die Zusammensetzung der Versammlungen und Konferenzen überprüfen**: Wer ist wo aktiv und warum? Wir werden die Zusammensetzung von Versammlungen umfänglich überprüfen.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Aufbau von strukturschwachen Regionen (dem Rechtsruck entgegen)

- **Mitglieder- und Leiter*innengewinnung stärken:** Wir werden aktiv daran arbeiten, dass sich die Mitglieder- und Leiter*innen-Zahlen in strukturschwachen Regionen erhöhen und somit den demokratischen Dialog dort fördern bzw. ihn dort etablieren, wo er teilweise schon verloren gegangen ist.
- **Stammes-Neugründungen unterstützen:** Wir verstehen die Neugründung eines Stammes auch als Neugründung einer Demokratiewerkstatt und wollen diese aktiv fördern. Vor allem in den östlichen Bundesländern, in denen der Rechtsruck zuerst spürbar war, auch aufgrund des Wegfallens von Kinder- und Jugendförderungen, werden wir ebendiese wiederaufbauen.
- **Alternative Konzepte für die Stammesarbeit entwickeln:** Wir öffnen den Denkraum, um zu sehen, welche Formen von Pfadfinderarbeit neben dem typischen Stamm möglich sind (z.B. Verbindung mit Ganztagsschulen, …).
- **Räume für Demokratie-Erleben schaffen:** Demokratische Prozesse müssen erlernt und gefördert werden. Hierfür werden wir Räume schaffen, in denen demokratische Konzepte erarbeitet und ausprobiert werden können.

2. Option

„Meine Stimme, mein Verband“

Diversifizierung der Zielgruppen – Abbild der Gesellschaft schaffen

- **Neue Zielgruppen:** Wir verstehen uns als Spiegel der Gesellschaft, doch diese bildet sich nur in Teilen in unserem Verband ab. Wir werden bewusst auch außerhalb der gewohnten Milieus Mitglieder suchen, finden & fördern.
- **Warum sind wir kein Spiegel der Gesellschaft?** Wir werden Identifizieren, warum die DPSG kein Abbild der Gesellschaft ist und an diesem Defizit arbeiten, u.a. indem wir neue Zielgruppen identifizieren und gezielt ansprechen.
- **Gesellschaftlich benachteiligte Gruppen**: werden im und für den Verband mehr in den Blick genommen. Wir wollen diesen Gruppen einen sicheren Hafen bieten, in denen sie sie selbst sein können, ohne ausgegrenzt und diskriminiert zu werden.
- **Diversität in Leitungsfunktionen stärken:** Neue Zielgruppen für die Stufen werden letztendlich auch die Diversität in den Leitungsgremien erhöhen. Wir wollen nicht nur diverse Teilnehmer*innen, wir wollen auch ein diverseres Leiter*innen-Bild schaffen.
- **Mitglieder sprachfähig machen:** Tabu-Themen werden angesprochen und aktiv von allen Mitgliedern bearbeitet. Wir werden die Sprachfähigkeit für Themen Sexualität, Diskriminierung, Rassismus, etc. gezielt fördern und ausbauen, sodass unsere Mitglieder befähigt werden, konstruktiv an vermeintlich gesellschaftlichen explosiven Diskursen teilzunehmen.

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Diese Strategie setzt sich mit den **Problemen und Bedürfnissen der Stämme** auseinander. Am Anfang steht dafür die Entwicklung einer **Vision und Mission für die DPSG**, die jedoch einen besonderen Fokus auf die Stämme legen soll. Eine Gemeinsames Zielbild hilft uns Entscheidungen nach diesen Zielen auszurichten. Die derzeitigen **(Parallel-)Strukturen werden auf ihre Sinnhaftigkeit durchleuchtet, vereinfacht und ggf. verschlankt**. Wissen und Kompetenzen aus den verschiedenen Ebenen werden zentral zusammengetragen und allen zur Verfügung gestellt. Dadurch können Stämme einfacher auf Leitfäden und Handreichungen zugreifen und (administrative) Anforderungen leichter umsetzen. Die **administrative Arbeit in den Stämmen** soll nicht nur gut erklärt & vereinfacht werden, sie **soll auch umfänglich so weit reduziert werden**, dass Ehrenamtler*innen mehr Zeit fürs Wesentliche haben: die Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Eine **fachlich fundierte Auseinandersetzung mit Prävention und Intervention** stärkt unseren Schutzauftrag und sorgt für sicherere Räume für Kinder und Jugendliche. Die **Unterstützung von Stämmen zu Fragen der Gemeinnützigkeit**, lässt sie unabhängiger werden. Gleichzeitig schafft die **Auseinandersetzung mit alternativen Finanzierungsmöglichkeiten und alternativen Räumlichkeiten** eine größere Eigenständigkeit.

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke Ziele, Starke DPSG - Mission und Vision erarbeiten, die einen Schwerpunkt auf die Inhaltlichen Strukturen und der Arbeit mit und in den Stämmen setzt

- **Entwicklung eines Zielbildes der DPSG** (Was, Wohin (Vision)) und Konkretisierung unseres Zweckes (Warum, Wie (Mission))
- **Partizipation an Erster Stelle:** Wo stehen wir als Verband heute? Wir klären, wofür wir stehen und wohin wir wollen – gemeinsam mit den Stämmen, die wir von Anfang an in den Prozess einbinden.
- **Zielbild mit dem Blick auf die Stämme**: Mission und Vision sollen Orientierung geben und gleichzeitig die Stämme in den Mittelpunkt nehmen.
- **Schwerpunkte setzen:** Aus den nachfolgenden Handlungsfeldern leiten wir konkrete Aufgaben und Maßnahmen ab, die unsere Vision Schritt für Schritt Wirklichkeit werden lassen

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke Stämme, Starke DPSG- Fokus auf die Arbeit der Stämme

- **Konkrete Unterstützung für Stämme**: Bezirks- und Diözesanebene bieten konkrete Unterstützungsangebote für Stämme an, dafür werden sie durch die Bundesebene geschult.
- **Adminstrative Unterstützung für mehr Kinder- und Jugendarbeit:** Administrative Hilfen entlasten die Stämme, sodass mehr Energie in die inhaltliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fließen kann
- **Weiterbildung für Vorstände**: Vorstände werden gestärkt, unterstützt und in ihrem Rollen- und Aufgabenverständnis geschult, damit sie ihre Leitungsaufgabe wirksam und selbstbewusst wahrnehmen können.

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke Leiter*innen, Starke Stämme - Leiter*innen stärken

- **Gewinnbringende Ausbildung:** Ausbildungsangebote werden praxisnah, spannend und lebensnah weiterentwickelt. Ausbilder*innen werden stärker vernetzt.
- **Weiterführende Ausbildungsinhalte:** Über die Grundausbildung hinaus schaffen wir weiterführende Inhalte, die gesellschaftliche Veränderungen aufnehmen und Perspektiven erweitern. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche Veränderungen zeitnah mit aufgenommen und berücksichtigt.
- **Ausbildung im Sinne der Mission und Vision:** Mission und Vision werden eng mit den Ausbildungsinhalten und -formen verzahnt, und an ihnen überprüft.
- **Ehrenamt als Gesellschaftlicher Mehrwert:** Wir setzen uns für die Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit in Politik und Gesellschaft ein

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke Kinder, Starke Stämme - Prävention und Intervention stärken

- **Stetige Qualitätssicherung im Präventions- und Interventionskontext:** Neue Weiterbildungsangebote im Bereich Interventions- und Präventionsarbeit geben Sicherheit und Handlungskompetenz.
- **Unterstützung der Stämme in Präventions- und Interventionsfragen:** Personelle Ressourcen werden ausgebaut, Mittel bereitgestellt und Materialien entwickelt, die Gruppenstunden und Leitungsrunden unterstützen.
- **Kinder und Jugendliche durch Bildung Stärken**: Sexuelle Bildung wird in die pfadfinderische Pädagogik eingebunden, damit Kinder selbstbewusst, geschützt und stark aufwachsen können.

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke Strukturen, Starkes Ehrenamt - DPSG vereinfachen

- **Vorhandenes Wissen nutzbar machen:** Leitfäden und Materialien aus allen Ebenen werden überprüft, aufbereitet und als Best-Practice-Angebote bereitgestellt.
- **Überprüfung der bisherigen Strukturen:** Föderative Strukturen, Ämter und Gremien werden kritisch beleuchtet, damit sie wirksam und zukunftsfähig bleiben.
- **Gemeinsames Zielbild als Wegweiser:** Ein gemeinsames Verständnis von Mission und Vision bildet die Grundlage für Entscheidungen und Zusammenarbeit.

3. Option

„Starkes Ehrenamt für starke Stämme“

Starke DPSG, Starke Gesellschaft - Autonomie von kirchlichen und staatlichen Strukturen stärken und ein Selbstbewusstsein der Unabhängigkeit fördern

- **Gemeinnützigkeit nutzen und verstehen:** Hilfen im Umgang mit Gemeinnützigkeit und Spendenbescheiden geben Sicherheit für die Arbeit vor Ort.
- **Förderung der Unabhängigkeit:** Unterstützung bei der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten und Räumen eröffnet neue Freiräume.
- **DPSG im Kontext des rdp:** Wir prüfen eigenständige Strukturen im Sinne der rdp-Vision und stärken damit die Selbstständigkeit der DPSG.

Und Jetzt?
Rückmeldeschleife über Antragsgrün

- Rückmeldeschleife läuft: alle Mitglieder der Bundesversammlung sind gefragt
- Anmerkungen, Änderungsvorschläge & Kritik könnt ihr über Änderungsanträge einpflegen.
- „Antragsgrün" ist der Ort für eine inhaltliche Diskussion
- Kommentare, Änderungsvorschläge etc. werden bis zum **26.10.2025 23:59 Uhr** angenommen
- https://dpsg-strategie.antragsgruen.de/

Wo gibt’s mehr Infos?

Eine ausführlichere Genese, sowie einen Gesamtüberblick des aktuellen Standes findet ihr auf unserer Seite

https://dpsg.de/de/verbandsleben/themen/strategieentwicklung

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!